

VORWORT (Wolfgang Jantzen)	7
1 EINLEITUNG	13
2 VYGOTSKIJS METHODOLOGIE	17
3 DER DIALOGISCHE RAUM	21
3.1 PSYCHOLOGIE DES DIALOGS	22
3.1.1 <i>Dialog nach Spitz</i>	22
3.1.2 <i>Die Zone der nächsten Entwicklung als Raum des Dialogs</i>	26
3.1.3 <i>Bachtin und Lotman zum Problem des Dialogs und der Übergangsräume zwischen Individuum und Gesellschaft</i>	28
3.2 BINDUNG UND DIE ROLLE DES INDIVIDUUMS	30
3.2.1 <i>Aitken und Trevvarthen: Der Mensch ist sozial von Anfang an</i>	31
3.2.2 <i>Schore: Sozialer Verkehr beruht auf Bindung, d.h. Resonanz und Reziprozität</i>	32
3.2.3 <i>Schore: Zusammenfassung und Überleitung</i>	39
4 ÜBERTRAGUNG UND GEGENÜBERTRAGUNG	43
4.1 DIE ENTDECKUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER ÜBERTRAGUNG DURCH FREUD	43
4.1.1 <i>Übertragung und Widerstand</i>	43
4.1.2 <i>Übertragung und Wiederholung</i>	44
4.1.3 <i>Widerstand und Wiederholung</i>	44
4.1.4 <i>Universelle Bedeutung der Übertragung</i>	46
4.1.5 <i>Positive und negative Übertragungen</i>	47
4.1.6 <i>Zusammenfassung</i>	47
4.2 DIE BEDEUTUNG DER ÜBERTRAGUNGS- UND GEGENÜBERTRAGUNGS-PHÄNOMENE	48
5 ÜBERTRAGUNG UND GEGENÜBERTRAGUNG IM KONTEXT VON TRAUMA UND GEISTIGER BEHINDERUNG	51
5.1 FARBER: TRAUMATHERAPIE	51
5.2 SINASON: GEISTIGE BEHINDERUNG UND DIE BEDINGUNGEN MENSCHLICHEN SEINS	56
5.3 NIEDECKEN: GEISTIGE BEHINDERUNG ALS KONSTRUKTION - ANSÄTZE EINES VERSTEHENS	63
5.3.1 <i>Angst – Tötungstendenzen; Tötungsphantasien – Phantasmen</i>	66
5.3.2 <i>Diagnostische Verfahren</i>	69
5.3.3 <i>Behandlungstechnologien</i>	69

5.3.4 Einige Bemerkungen zur verstehenden Diagnostik als Weg der Überwindung von Verdinglichungen	71
6 ZUSAMMENFASSENDE DISKUSSION.....	73
6.1 ÜBERTRAGUNG UND GEGENÜBERTRAGUNG IM DIALOGISCHEN RAUM	73
6.2 „ERLEBEN“ ALS ZENTRALE KATEGORIE	77
6.3 RÜCKSCHLÜSSE FÜR DIE PÄDAGOGISCH-THERAPEUTISCHE BEZIEHUNG.....	79
LITERATUR.....	85